

### Dreizehnter Abend.

---

Als nun auch dieser Tag endete — und die leuchtende Sonne sich zu ihrem Ziele wendete — als die Erde sich in das schwarze Gewand hüllte — und Dunkel die Erde füllte — und bei des Mondes Lampenlicht — der Welt Auge halb sah und halb nicht — da trat Mähi-Scheler sehnsuchtsvoll zu dem Käfig des Papagaien, um ihm ihr Herzeleid zu klagen. Wie sie aber sprach, wurde sie ohnmächtig und sank bestimmungslos zu Boden. Als sie nach einiger Zeit wieder zu sich gekommen war, sprach sie: „O Papagai, dieser Trennungsschmerz frisst mir die Seele. Willst du mein Leid nicht heilen, so sag' es wenigstens offen heraus, dann werde ich schon selbst für mich sorgen und nicht mehr auf dich hoffen. Ich habe dir meinen Gram mitgetheilt, weil ich von dir Heilung erwartete; du aber kennst keinen Gram, du lebst in